

**Zeitschrift:** Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons St. Gallen  
**Band:** 142 (2002)  
  
**Rubrik:** Historischer Verein des Kantons St. Gallen : Jahresbericht 2001

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Historischer Verein des Kantons St.Gallen

## Jahresbericht 2001

Der Verein konnte im Berichtsjahr dankbar eine namhafte, von Dr. iur. Peter Saxer vermittelte Vergabung der Ernst Göhner-Stiftung entgegennehmen, die im Sinne des Gönners für die Publizierung neuer Forschungen zur St.Galler Geschichte verwendet werden soll, zunächst einmal für das im Jahr 2002 erscheinende wichtige Buch «Studien zum St.Galler Klosterplan II».

Verspätet erschien im August des Berichtsjahres das ungewöhnlich umfangreiche Neujahrsblatt. Es befasst sich in seinem Hauptbeitrag mit der Geschichte der Juden im Kanton St.Gallen bis zum Jahre 1918. Als Verfasser konnte der international bekannte Spezialist für dieses Thema, Prof. Dr. Karl Heinz Burmeister, Bregenz-St.Gallen, gewonnen werden. Dabei erwies es sich als nötig, mit 1918 abzurechnen, da die Zeit vor und während des Zweiten Weltkriegs Gegenstand weiterer intensiver Untersuchungen war und immer noch ist. Burmeisters Beitrag stützt sich auf umfangreiche Archivrecherchen, die zu diesem Themenkreis zu einem wichtigen Teil erstmals in den ostschweizerischen Archiven vorgenommen wurden. Der Umfang des Neujahrsblattes wurde auch deshalb grösser, weil zwei Jahresbibliographien, 1999 und 2000, berücksichtigt werden mussten, dies wegen der Umstellung der Kantonsbibliothek auf das neue EDV-Katalogisierungssystem Aleph. Dazu enthielt das Neujahrsblatt die Chronik aus der Feder von Arnold B. Stampfli, ausserdem, vom Kantonsarchäologen Dr. Martin Peter Schindler verfasst, den archäologischen Jahresbericht sowie auch die Dokumentation über die Vereinsaktivitäten.

Am 25. März verstarb unser Ehrenmitglied Franziska Knoll-Heitz. Eine Würdigung findet sich im vorliegenden Heft im archäologischen Jahresbericht.

Die Schluss-Sitzung fand aussergewöhnlich spät, erst am 28. Juni, in St.Gallen statt. Auf dem Programm war eine Besichtigung der bischöflichen Wohnung mit Führung von Markus Kaiser, wobei die Teilnehmer die Ehre hatten, vom jetzigen St.Galler Bischof Dr. Ivo Fürer persönlich begrüsst zu werden. Er stellte auch kurz die historischen Räume vor. Nach der Stärkung durch einen Imbiss führte der Präsident durch die im Vorjahr neu eingerichtete Ausstellung «Die Kultur der Abtei St.Gallen» im Lapidarium der Stiftskirche. Zuvor war bereits am 19. Mai die übliche Frühjahrsexkursion durchgeführt worden, die einen besonderen Akzent dadurch bekam, dass Teile der zwischen St.Gallen und Zürich strittigen Kulturgüter in Zürich besichtigt wurden. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Prof. Dr. Christoph Eggenberger, und Frau Mag. phil. Marlis Stähli stellten in der Zentralbibliothek aus St.Gallen

stammende Manuskript-Kostbarkeiten vor. Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnten unter Leitung von Dr. Hanspeter Lanz auch im Schweizerischen Landesmuseum «Sangallensia» besichtigt werden, darunter der aus St.Gallen weggeführte berühmte Himmelsglobus. Es zeigte sich dabei wieder einmal, dass das Landesmuseum auch viele weitere eindruckliche Kostbarkeiten aus der Ostschweiz hütet, die zum Renommée dieses nationalen Institutes einigies beitragen.

Besonders grosser Nachfrage erfreute sich die vom 5. bis 12. Mai durchgeführte Kulturreise nach Andalusien. Weil nicht alle Interessenten berücksichtigt werden konnten, wurde die Exkursion vom 6. bis 13. Oktober wiederholt, wobei auch diesmal eine stattliche Zahl von Teilnehmenden begrüsst werden konnte. Organisation und Vorbereitung besorgte der für die Reisen verantwortliche Vizepräsident Prof. Dr. Christian Gruber. Bei den Führungen bewährte sich Frau Dr. Magdalen Bless, Zürich. Die Reise führte durch die grossen historischen Kulturstädte Andalusiens über Malaga nach Granada, Jaén, Cordoba, Sevilla, Jerez de la Frontera und Ronda.

Das im letzten Jahr neu bezogene Vortragslokal, der Festsaal im ersten Obergeschoss des Hauptbahnhofs, hat sich bestens bewährt, genauso wie die neu auf 18.15 Uhr angesetzte Tageszeit für die Veranstaltungen. Es kann durchwegs von einem guten bis sehr guten Besuch gesprochen werden. Lic. phil. Christophe von Werdt, Bern, referierte am 10. Januar über «Die Ukraine», Prof. Dr. Christian Pfister, Bern, am 24. Januar über «Klimavariationen und Naturkatastrophen in der Geschichte der Schweiz». Am 7. Februar sprach Prof. Dr. Felix Philipp Ingold, St.Gallen, über «Russland und Europa», am 14. Februar Prof. Dr. Fritz Graf, Princeton USA, der international geachtete Spezialist, über die «Religion der Griechen», am 21. Februar Prof. Dr. Michele Ferrari, Zürich, über «Die Welt des Buches im Mittelalter». An der speditiv abgewickelten Hauptversammlung vom 7. März, bei welcher der frühere Präsident und Vizepräsident Prof. Dr. Paul Fritz Kellenberger mit Applaus zum Ehrenmitglied erkoren wurde, hielt Dr. Cornel Dora, St.Gallen, ein Referat über «Bischof Augustinus Egger von St.Gallen».

Der Historische Verein ist immer noch einer der Mitträger der städtischen Gallusfeier, die dieses Jahr ein neuzeitliches Thema behandelte. Stadtarchivar und Ehrenmitglied PD Dr. Ernst Ziegler sprach zum Thema «Die Stadt St.Gallen im Zweiten Weltkrieg». Im Rahmen der Vortragsveranstaltungen des Vereins selbst gab am 23. Oktober Dr. Max Baumann, Stilli AG, einen Einblick in die «St.Galler Geschichte der Frühen Neu-



zeit», die er für die Kantongeschichte erarbeitet hat. Am 7. November referierte Dr. Heidi Witzig, Uster ZH, über den Alltag der Sticker und Stickerinnen im Rheintal, und das erste Jahr im neuen Millennium beschloss Prof. Dr. Peter Stotz, Zürich, mit seinem Vortrag über «Wissen und Lernen im mittelalterlichen Kloster St.Gallen».

Es verbleibt dem Präsidenten am Schluss dieses Berichtes, allen Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit und ihr Engagement zu danken. Zu danken hat er aber auch den Mitgliedern für ihre Vereinstreue. Es wird weiterer Anstrengungen bedürfen, um neue Kreise für die Interessen und die Ziele des Vereins zu gewinnen. Im Hinblick auf das Kantonsjubiläum sollen im Vordergrund der Vereinsbemühungen auch weiterhin die

Vermittlung und Erforschung der regionalen Geschichte stehen. Vermittelt wird ein solches Wissen auch in vom Verein veranstalteten Exkursionen und Reisen. So ist vorgesehen, dass im Jubiläumsjahr 2003, im Bizentenarium des Kantons, eine Reise an die Stätten der Kantonsgründung in Paris stattfinden wird. Die Hauptschauplätze, der Palast der Tuilerien in Paris und jener von St-Cloud, bestehen allerdings nicht mehr, sie sind beide in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts untergegangen. Um den Zeitgeist besser zu erfassen, sollen auch einige Schlösser, die einen Zusammenhang mit Bonaparte haben, besichtigt werden.

St.Gallen, 28. Dezember 2001

Der Präsident:  
Dr. Werner Vogler



## Curriculum Vitae von Werner Vogler

Werner Vogler, Dr. phil., Stiftsarchivar in St.Gallen, geboren am 6. Mai 1944, aufgewachsen in Wangs, beschäftigte sich unter anderem mit der Geschichte der Klöster St.Gallen und Pfäfers im Mittelalter und in der Neuzeit. Er schloss das Studium der Geschichte, Germanischen Philologie und Philosophie in Freiburg i. Ue., Paris und München 1970 mit einer Dissertation über die Reformen in der Fürstabtei Pfäfers zwischen 1550 und 1640 ab.

Danach befasste er sich mit verschiedenen Aspekten der Mentalitäts- und Sozialgeschichte ostschweizerischer Klöster, besonders der genannten, und organisierte auch mehrere Ausstellungen, etwa über die Klöster Notkersegg bei St.Gallen, Pfäfers und St.Johann im Thurtal. Er beschäftigte sich mit barocker Emblematik und war Herausgeber verschiedener Faksimilia: Liber Aureus von Pfäfers, barocke Baupläne zu St.Gallen von P. Gabriel Hecht (1720 bis 1725), Grenzatlant (1730). Er war auch Mitarbeiter der Helvetia Sacra. Ein weiteres Thema seiner Forschung bildete die Geschichte des Bades Pfäfers (13. bis 19. Jahrhundert). 1985 erschien «Ländliche Wirtschaft und Volkskultur», die Edition eines Textes über die Verhältnisse in der st.gallischen Alten Landschaft zu

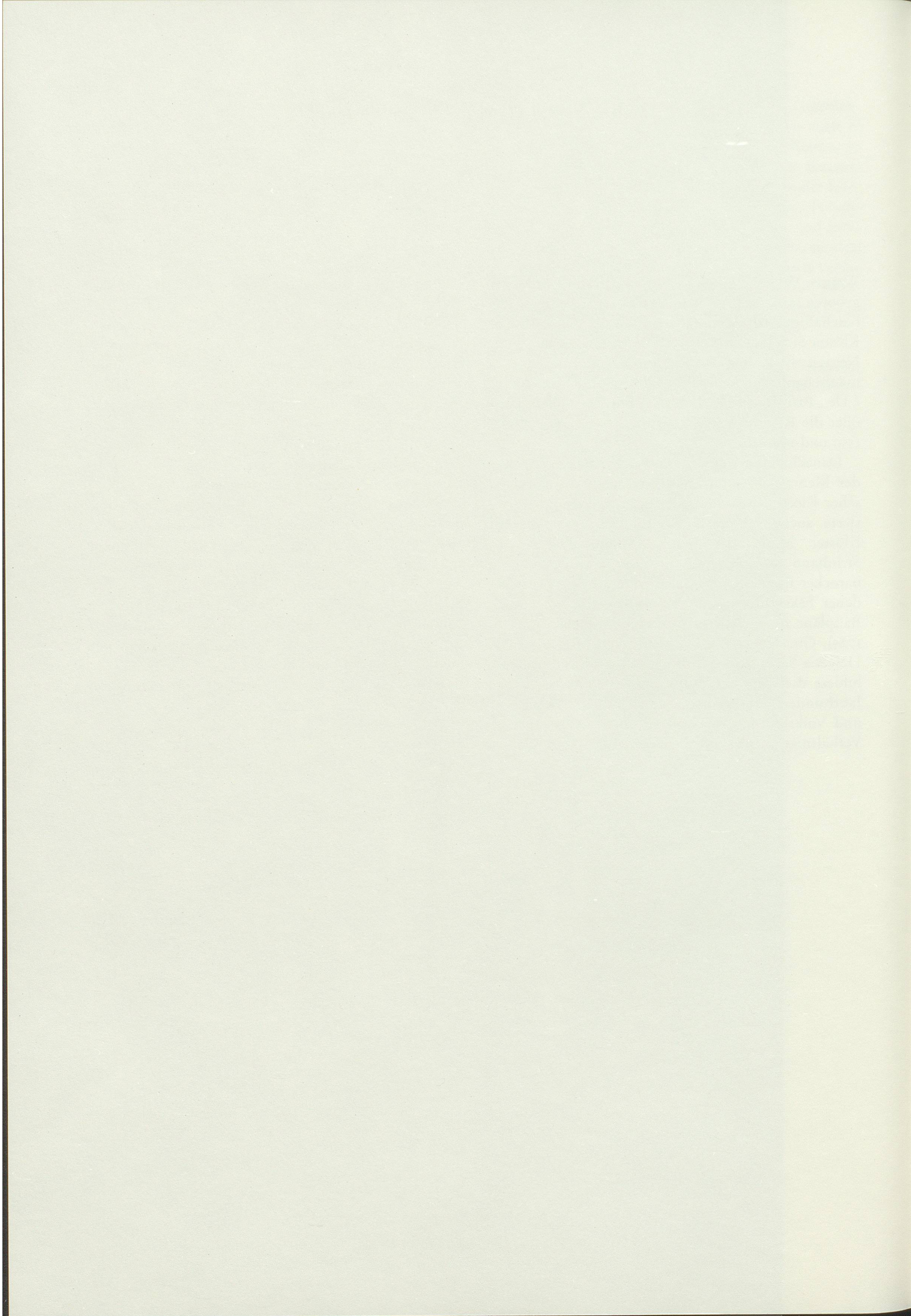
Beginn des 19. Jahrhunderts, wie sie Georg Leonhard Hartmann dargestellt hatte.

Werner Vogler war Präsident des Historischen Vereins des Kantons St.Gallen (seit 1991), Träger des Sarganserländischen Kulturpreises (1988), Mitglied des Alemannischen Institutes (1981), Mitglied des Beirates des Historischen Lexikons von Liechtenstein, korrespondierendes Mitglied der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg (1994) sowie ausserordentliches Mitglied der Historischen Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie (1994).

Seit 1990 widmete er sich der Realisierung und Organisation der Wanderausstellung «Die Kultur der Abtei Sankt Gallen», welche er mit über 150 Präsentationen auf allen Kontinenten zeigen konnte. In diesem Zusammenhang fanden mehrere Kolloquien statt, so in Washington, Paris, Colmar, Budapest und Krakau. In acht Sprachen (deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch, japanisch, russisch, polnisch) gab er zwischen 1990 und 1999 den mit Blick auf diese Ausstellung konzipierten, reich illustrierten Sammelband «Die Kultur der Abtei St.Gallen» heraus.

Völlig unerwartet verstarb Werner Vogler am 30. März 2002.







## Ehrenmitglieder am 1. Januar 2002

Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Duft, St.Gallen	ernannt 1977	Prof. Dr. Peter Wegelin, Teufen	ernannt 1999
Dr. Otto Clavadetscher, Trogen	1984	PD Dr. Ernst Ziegler, St.Gallen	1999
Helen Thurnheer, St.Gallen	1993	Dr. Paul Fritz Kellenberger, St.Gallen	2001
Walter Zellweger, St.Gallen	1993		

## Vorstand am 1. Januar 2002

Präsident:	Dr. Werner Vogler, Stiftsarchivar, Regierungsgebäude, 9001 St.Gallen	Beisitzer:	Markus Kaiser, Kugelgasse 10, 9000 St.Gallen
Vizepräsident:	Dr. Christian Gruber, Sonnmattstrasse 4, 9032 Engelburg		Prof. Arno Noger, Wolfgangstrasse 33, 9014 St.Gallen
Kassier:	Ernst Baur, Kräzernstrasse 43, 9015 St.Gallen		Dr. Franz Schlauri, Obere Reherstrasse 9, 9016 St.Gallen
Aktuar I:	Dr. Dieter Holenstein, Harfenbergstrasse 24, 9000 St.Gallen		Dr. Louis Specker, Konservator, Museumstrasse 50, 9000 St.Gallen
Aktuarin II:	Doris Schade-Hunziker, Gallusstrasse 33, 9000 St.Gallen		
Redaktor des Neujahrsblattes:	Dr. Marcel Mayer, Stadtarchiv, Notkerstrasse 22, 9000 St.Gallen		
Bibliothekar:	Dr. Cornel Dora, Kantonsbibliothekar, Notkerstrasse 22, 9000 St.Gallen		

## Vorträge und übrige Veranstaltungen im Jahre 2001

10. Januar	Lic. phil. Christophe von Werdt, Osteuropa-Bibliothek Bern: Die Ukraine. Geschichte und Gegenwart.	28. Juni	Schluss-Sitzung in St.Gallen. Besichtigung der Bischöflichen Wohnung unter Führung von Markus Kaiser und der Ausstellung «Die Kultur der Abtei St.Gallen» unter Führung von Präsident Dr. Werner Vogler.
24. Januar	Prof. Dr. Christian Pfister, Bern: Klimavariationen und Naturkatastrophen in der Geschichte der Schweiz.	29. September-1. Oktober	Herbstfahrt unter der Leitung von Dr. Christian Gruber. Alpine Kulturlandschaften: Vorderrheintal-Ursern-Oberwallis.
7. Februar	Prof. Dr. Felix Philipp Ingold, St.Gallen: Russland und Europa – Anschluss oder Sonderweg? Zur Geschichte und Aktualität des russischen Nationalbewusstseins.	6.–13. Oktober	Kulturreise nach Andalusien (Wiederholung).
14. Februar	Prof. Dr. Fritz Graf, Princeton N.J.: Die Religion der Griechen.	16. Oktober	Städtische Gallusfeier. PD Dr. Ernst Ziegler, Stadtarchivar, St.Gallen: Die Stadt St.Gallen im Zweiten Weltkrieg. Eine historische Betrachtung.
21. Februar	Prof. Dr. Michele C. Ferrari, Zürich: Die Welt des Buches im Mittelalter.	23. Oktober	Dr. Max Baumann, Stilli AG: St.Galler Geschichte der Frühen Neuzeit. Ein Blick in die Werkstatt eines Kantonshistorikers.
7. März	Dr. Cornel Dora, Kantonsbibliothekar, St.Gallen: Bischof Augustinus Egger und die Überwindung des Kulturkampfes im Kanton St.Gallen. Hauptversammlung.	7. November	Dr. Heidi Witzig, Uster ZH: Alltag im Rheintal im Stickerzeitalter.
5.–12. Mai	Kulturreise nach Andalusien unter der Reise-führung und -leitung von Dr. Magdalen Bless und Dr. Christian Gruber.	21. November	Prof. Dr. Peter Stotz, Zürich: Wissen und Lernen im mittelalterlichen Kloster St.Gallen.
19. Mai	Frühlingsexkursion nach Zürich. Sangallensia in Zürich. Schätze aus der Ostschweiz in der Limmatstadt. Führungen in der Zentralbibliothek (Prof. Dr. Christoph Eggenberger, Mag. phil. Marlis Stähli, Dr. Hans-Peter Höhener) und im Schweizerischen Landesmuseum (Dr. Hanspeter Lanz und Mitarbeiterin).		



